



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Familienkunde und Familienforschung

Honselmann, Franz

Paderborn [u.a.], [1933]

Die Ahnenliste

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52395)

Die Ahnenliste.

Es wird dir bei deiner Ahnentafel aufgefallen sein, daß die Reihenfolge der Ordnungsnummern ganz gesetzmäßig ist. In der Tafel hat der Vater die Nr. 2, dessen Vater Nr. 4, dessen Vater Nr. 8; beim Vater verdoppelt sich also die Zahl in jeder Generation. Das kannst du auf der ganzen Tafel bemerken. Die Nummer der Mutter ist dagegen immer um eins höher als die des Vaters. Dies Verhältnis der Zahlen zu einander, das sich aus der Abstammung jedes Menschen von den beiden Eltern ergibt, müssen wir uns fest einprägen. Also, wenn du die Eltern eines Gliedes der Ahnentafel aufsuchst, mußt du seine Nummer verdoppeln, um den Vater zu finden, und zu der verdoppelten Nummer 1 hinzufügen, um die Mutter festzustellen. Umgekehrt, wenn du das Kind eines Gliedes suchst, mußt du dessen Ordnungsnummer durch 2 teilen, die gefundene Zahl (der Rest, der sich bei der Teilung der Ordnungsnummer einer Frau ergibt, bleibt unberücksichtigt) gibt die Nummer des Kindes an.

Wenn wir die Geheimnisse dieses Zahlenschemas beherrschen, können wir unsere Ahnen ordnen, ohne an die im vorigen Abschnitt beschriebene Ahnentafel gebunden zu sein. Wir können uns eine Liste unserer Ahnen anfertigen, die den Vorzug hat, daß wir auch Nachrichten über das Leben und Wirken unserer Voreltern darin aufnehmen können. Ein anderer Vorzug, auf den schon hingewiesen wurde, ist der, daß wir in der Liste auch Ahnen ohne Schwierigkeiten verzeichnen können, die wir in unsere Tafel wegen mangelnder Größe nicht mehr aufnehmen können.

Man kann die Ahnenliste in der gewöhnlichen Reihenfolge der Zahlen anlegen. Sie beginnt dann mit dem Ahnenträger, der die Zahl 1 hat, darunter schreibt man dessen Vater (2), dann die Mutter (3) usw. nach der Zahlenfolge.

Als Beispiel siehst du hier eine Ahnenliste, in der auch die vierte Ahnenreihe verzeichnet ist¹. (Wir hatten in der 3. Ahnenreihe 8 Glieder, die 4. Ahnenreihe umfaßt also 16 Glieder. Die ganze Liste muß also 31 Personen aufführen).

Vorbemerkung: Bei den ersten 4 Personen der folgenden Liste wurden biographische Nachrichten verzeichnet; bei den übrigen Ahnen sind sie, um Platz zu sparen, weggelassen. Als Ort ist bis Nr. 15 einschließlich, wo nichts angegeben, Paderborn gemeint. Die Buchstaben D G M bezeichnen die Kirchenbücher: D = Dom, G = Gokirche, M = Markfkirche.

1. Hesse, Hermann Joseph, Gutsbesitzer, * 15. 7. 1839 (M), † 17. 7. 1910 (M).

Er war lange Jahre Kreisdeputierter. Man rühmte ihm nach „offenes Wesen, lauterer Charakter, Liebenswürdigkeit gegen jedermann“. Um Stadt und Kreis hat er sich große Verdienste erworben.

2. Hesse, Hermann Joseph, Kaufmann, * 26. 9. 1798 (M), † 27. 3. 1865 (M), ∞ 11. 10. 1825 (M).

Er war seit 1829 Mitglied des Gemeinderates und nach dessen Umgestaltung 1839—1848 Stadtverordneter.

3. Schmidt, Marie Luise, * 1. 11. 1800 (G), † 28. 12. 1841 (M).

Sie besuchte nach der Schmidtschen Familienchronik die Schule der sog. Französischen Nonnen und „machte von allen Schülerinnen die größten Progressse (Fortschritte). Sie bekam in einem Jahre alle Prämien — 7 Stück“. Außerdem lernte sie mit ihren Brüdern bei einem Hauslehrer Latein.

¹ Ausschnitt aus einer in den „Blasemannschen Familien-Nachrichten“ von mir 1927 veröffentlichten Ahnenliste.

4. Hesse, Heinrich, Kaufmann, * 31. 10. 1754 (M),
† 6. 3. 1827 (M), ∞ 12. 2. 1786 (G).
Er war unter der fürstbischöflichen Regierung bis 1802
Bürgermeister. Von 1809 an gehörte er bis zu seinem
Tode dem Gemeinderate an. Er baute 1796 das Haus
an der Westernstraße Nr. 26 (Ecke Königstraße) und ver-
wendete dazu Steine der 1784 abgebrochenen Marktkirche,
die auf dem Marienplazze stand. Das Haus ist heute noch
eines der bedeutendsten Bürgerhäuser Paderborns.
5. Brüll, Anna Josepha Helena, * 19. 5. 1767 (M),
† 27. 3. 1804 (M).
6. Schmidt, Joseph, Dr. med., Medizinalrat
und Kreisphysikus, * 4. 5. 1765 (G), † 25. 11.
1827 (G), ∞ Lichtenau i. W. 24. 11. 1799.
7. Mantell, Franziska Helena Kath. Mar., * Lich-
tenau 23. 11. 1779, † 20. 9. 1840 (G).

8. Hesse, Johannes Jodokus, Kaufmann zu Pader-
born, * auf dem Gretenhofe (Pf. Deifeld, Sauerl.)
24. 3. 1722, † 14. 12. 1779 (M), ∞ 24. 5. 1750 (M).
9. Schacke, Anna Eva, * 26. 3. 1723 (D), † 21. 2.
1794 (M.)
10. Brüll, Johann Ludwig, Hofkammerrat und
Bürgermeister, * 2. 12. 1727 (G), † 15. 5. 1799 (G),
∞ Hardenberg 23. 8. 1766.
11. Thour, Maria Josepha Theresia, ~ Hardenberg,
21. 9. 1746. † Hardenberg 10. 7. 1782.
12. Schmidt, Adam Anton, Juwelier, * 9. 4. 1731 (G)
† 31. 12. 1805 (G).
13. Roeren, Anna Maria, * Hörste (Ars. Büren)
22. 6. 1734, † 21. 6. 1797 (G).
14. Mantell, Hermann Joseph, fürstbischöflicher
Rentmeister und Friedensrichter zu Lichtenau i. W.
* Mehden (Pf. Thülen) 22. 7. 1742, † 8. 8. 1825 (G),
∞ Lichtenau 21. 10. 1769.
15. Wichmann, Theodora Philippine, * Lichtenau
21. 9. 1751, † 28. 10. 1832 (G).

16. Hesse, Johann Jodokus, Besitzer des Gretenhofes, * um 1682, ∞ Deifeld, 10. 2. 1709.
17. Weller, Katharina Gertrud, * Aßinghausen um 1685.
18. Schacke, Heinrich, * Paderborn.
19. Karthaus, Anna Elisabeth.
20. Brüll, Bernhard Jodokus, Kaufmann und Weinhändler, * Paderborn 9. 1. 1693 (G), † Pad. 1. 10. 1728 (G), ∞ Pad. 3. 11. 1715 (G).
21. Wenneker, Maria Anna, † Paderborn 2. 6. 1776.
22. Thour, Heinrich Joseph, Richter zu Hardenberg, † Hard. 25. 1. 1760, ∞ Düsseldorf 1745.
23. Fuhr, Katharina Helena, * Düsseldorf um 1728, † Hardenberg 16. 9. 1808.
24. Schmidt, Theodor Wilhelm, Hofjuwelier zu Paderborn, * Pöppenburg bei Hildesheim 7. 1. 1692, † Paderborn 12. 3. 1750 (G), ∞ Pad. 16. 2. 1716 (M).
25. Höckelmann, Anna Maria, * Paderborn 1. 4. 1694 (G), † Pad. 7. 4. 1763 (G).
26. Roeren, Johann Rötger, Lehrer und Organist in Hörste, * Bofe.
27. Berns, Gertrud, * Mettinghausen.
28. Mantell, Johann Christian, Rentmeister zu Rehden, * 22. 11. 1707, † 22. 8. 1793, ∞ 19. 1. 1741.
29. Isenburg, Maria Elisabeth, * Rehden.
30. Wichmann, Johann Christoph, fürstbischöflicher Rentmeister zu Lichtenau, * Fürstenberg (Kr. Büren) 22. 2. 1703, † Lichtenau 15. 8. 1766.
31. Ludovici, Anna Maria Franziska.

Wir sehen an diesem Beispiel, wie einfach man die Abstammung von diesen 30 Ahnen darlegen kann. Zwar ist die Ahnentafel noch übersichtlicher; aber auch die Ahnenliste zeigt die Zusammenhänge ganz klar.

Zur Übung: Suche den Vater von Nr. 1, 2, 3, 5, 15, ebenso die Mutter von Nr. 1, 2, 4, 7, 12 in dieser Ahnenliste. Suche das Kind von Nr. 16, 8, 4, 2; von Nr. 24, 12, 15, 7, 3.

Wie leicht man Ergänzungen hierzu anbringen kann, zeigt dir die nachfolgende Liste weiterer Vorfahren, die zu der umstehenden Ahnenliste gehören:

- 62. Ludovici, Theodor Georg, Dr.
 - 63. Westphalen, Maria Dorothea.
 - 124. Ludovici, Georg.
 - 125. Plettenberg, Katharina Maria, * 1640, † 11. 12. 1724.
 - 250. Plettenberg (gen. Herting), Franz, Sälzer und Bürgermeister in Salzkotten.
 - 500. Plettenberg (gen. Herting), Hermann, Doktor beider Rechte, Bürgermeister in Salzkotten, nach dem Tode seiner Ehefrau Dechant des Busdorfstiftes in Paderborn, Offizial des Fürstbischofs und Geistl. Rat, * Salzkotten 1593, † Paderborn 5. Juni 1669.
- Er errichtete eine Studienstiftung für die Nachkommen seiner 10 Kinder und die seiner Geschwister. Sein Grabdenkmal befindet sich in der Busdorfkirche.
- 501. Wortmann, Katharina.
 - 1002. Wortmann, Gerhard, Sälzer und Bürgermeister in Salzkotten.

Stelle fest, in welchem verwandtschaftlichen Verhältnis die in dieser Liste verzeichneten Personen zueinander standen. Welche Personen gehören jedesmal zu einer Ahnenreihe? Wieviel Personen zählen diese einzelnen Ahnenreihen?

Wenn du nun die Ahnenliste genügend beherrscht, kannst du daran gehen, deine eigene Ahnenliste aufzuzeichnen. Da wir in der Ahnenliste auch Nachrichten aus dem Leben unserer Vorfahren unterbringen können, läßt du bei den einzelnen Personen etwas Platz. Am besten machst du es so: S. 4 in deinem Hefte bleibt für den Ahnenträger, also für deinen Namen

(Nr. 1). Hier kannst du wichtige Ereignisse aus deinem Leben mit der Angabe des Tages verzeichnen. Die anderen Personen deiner Ahnentafel bekommen je eine halbe Seite, du wirst dann auf jeder Seite ein Ehepaar haben (also S. 5: Ahnen Nr. 2 und 3, S. 6: Nr. 4 und 5 usw.). So wirst du die Seiten bis einschl. S. 11 ausfüllen. Wenn du einzelne Ahnen noch nicht gefunden hast, bleiben für spätere Nachtragungen die entsprechenden Seiten frei.

Du hast oben gesehen, daß man in der Ahnenliste leicht auch Vorfahren aus der 4. und 5. Ahnenreihe, ja auch aus allen noch früheren Generationen verzeichnen kann. Vielleicht hast du bei der Anlage deiner Ahnentafel auch einige von den Vorfahren deiner Urgroßeltern gefunden. Diese mußt du nun, da die Ahnentafel für sie ja keinen Platz mehr hat, in der Ahnenliste unterbringen. Du versiehst also zunächst die Ahnen der 5. Ahnenreihe mit der ihnen zukommenden Nummer und trägst sie auf S. 12 und 13 in deinem Hefte der Reihe nach ein. Für fehlende Ahnen brauchst du nur dann Platz zu lassen, wenn du hoffen darfst, noch Angaben über sie zu finden. Ebenso machst du es mit den Ahnen der 6. Ahnenreihe usw.

* Neben dieser Ordnung der Ahnen nach den ihnen gegebenen Nummern gibt es noch eine andere Art, die besonders für größere Ahnenlisten zu empfehlen ist: die Ordnung nach Familien. Es werden untereinandergesetzt nur jene Personen, die demselben Geschlecht entstammen, also denselben Familiennamen tragen. Durch die Ordnungsnummer wird die Verwandtschaft ganz deutlich bezeichnet, weniger übersichtlich sind bei dieser Art der Zusammenstellung die Zusammenhänge der verschiedenen Geschlechter.

Zum besseren Verständnis dieser Ahnenlistenform folgt hier als Beispiel ein

Ausschnitt aus einer
nach Familien geordneten Ahnenliste.

(In derartigen Ahnenlisten braucht eine Ortsangabe nur gemacht zu werden, wenn sie von der in der Überschrift gegebenen abweicht.)

Frisse zu Reiste (vgl. die Ahnentafel S. 17).

Der Name hängt am Hofe. Am 26. 8. 1658 kauft Hermann Lohmann der Ältere vom Lohhof bei Reiste den Frissenhof, nach dem sich seine Nachkommen benennen. 1682 kommt der Hof durch Einheirat an Diedrich Cordes aus Niederhenneborn, der sich gleichfalls Frisse nennt. Die Besitzer des Hofes hatten neben der Landwirtschaft eine Gastwirtschaft und ein Tuchgeschäft, was sich schon am Ende des 17. Jahrh. nachweisen läßt.

- 5. Marianne, * 17. 10. 1774, † 21. 12. 1854, ∞ 31. 5. 1808 mit Engelbert Honselmann.
- 10. Franz, * 1. 6. 1732, † 21. 1. 1783, ∞ Bigge 10. 2. 1756 mit Maria Katharina Kropff.
- 20. Bernhard Heinrich, * . . . , † vor 1749, ∞ laut Hausinschrift mit Anna Maria Elisabeth Halmann.
- 40. Theodor, * als Theodor Cordes in Niederhenneborn, † vor 1731, nannte sich nach seiner Heirat am 2. 11. 1681 mit Margareta Lohmann, gen. Frisse in Reiste, Theodor Frisse.

Frisse gen. Lohmann in Reiste siehe unter Lohmann.

Honselmann auf dem Honsel bei Letmathe.

Die Familie war mit dem Gut Honsel belehnt. Vielleicht gehört zu diesem Geschlechte der Kaufmann Godiscalus de Honsel, der mit Hermann de Arigste (Ergste) 1303 in Kaufverzeichnissen Bostons genannt ist; ebenso der Soester Kaufmann Heinrich genannt

Honsele, der 1269 von der Stadt Soest mit einem Schreiben nach Lübeck gesandt wird. 1518—1554 war ein Godescalcus Hoenselmann Pfarrer von Letmathe.

1. Franz, Profurist zu Paderborn, geb. Paderborn 16. 6. 1850 (D).
2. Joseph, Bäcker und Bierbrauer zu Paderborn, * Reiste 1. 1. 1811, † Paderborn 1. 3. 1858 (D), ∞ Paderborn 25. 11. 1847 (D) mit Ludowika Stord.
4. Engelbert, Gutsbesitzer und Gastwirt zu Reiste, * 4. 11. 1771, † Reiste 11. 5. 1849, ∞ Reiste 31. 5. 1808 mit Marianne Frisse.
8. Frz. Ant. gen. Kaspar, * 28. 12. 1738, † 15. 11. 1791, ∞ Letmathe 23. 11. 1762 mit Anna Elisabeth Deymann.
16. Kaspar, * 16. 5. 1701, † 15. 1. 1762, ∞ 16. 7. 1737 mit Anna Maria Niederstadt.
32. Johann Kaspar, * 1668, † 16. 3. 1748, ∞ mit Elisabeth Gertrud N.
64. Hermann d. Ältere, † nach 1689.

Honselmann

29. Katharina Elisabeth, * 24. 9. 1740, † 14. 12. 1813, ∞ 6. 5. 1760 mit Franz Kaspar Höynä.

Sie war die Tochter von Kaspar Honselmann (Nr. 16 oben) und Anna Maria Niederstadt. (Hier zeigt sich der Ahnenverlust, s. S. 10.) Daher ist in dieser Ahnenliste

- 58 = 16.
116 = 32.
232 = 64.

Höynä gen. Schlüter in Letmathe.

Das Geschlecht kommt aus Opherdicke. Dieser Zweig ließ sich in Letmathe nieder und trat durch Heirat in das Lehen des „Schlüters Kotten“ vom Hause Letmathe ein.

7. Maria Katharina Elisabeth, * 19. 1. 1793, † 27. 4. 1848, ∞ 30. 10. 1813 mit Joh. Franz Kasp. Stord, Lehrer zu Letmathe.
14. Joh. Kaspar Ant., Müller, * 12. 8. 1761, † 17. 3. 1822, ∞ 18. 2. 1789 mit Mar. Sib. Elisabeth Holz.
28. Franz Kaspar, ~ 19. 3. 1736, † 19. 6. 1804, ∞ 6. 5. 1760 mit Katharina Elisabeth Honselmann.
56. Johann Wilhelm, * Dpherdicke 28. 4. 1707, † nach 1675, ∞ 9. 8. 1735 mit Anna Maria Theresia Besse, verw. von der Becke, gen. Schlüter, aus Höveringhausen, Pf. Balve.
112. Johann Diedrich, * Dpherdicke . . . , † Dpherdicke vor 18. 7. 1759, ∞ Dpherdicke 19. 6. 1706 mit Klara L. Quabach.

Lohmann auf dem Lohof bei Reiste.

Dies Geschlecht läßt sich weit zurückverfolgen. 1357—1373 wird erwähnt Wolmar tome Loh, Schulte; 1446—1493 Hans to dem Loe; 1521—1529 Diedrich tom Loe, Schulte. Hermann Lohmann d. Ältere kaufte am 26. 8. 1658 von Johann Kösters Erben den Frissenhof, nach dem sich seine Kinder auch Frisse nannten.

41. Margarete Lohmann, gen. Frisse, ~ 25. 3. 1664, ∞ 2. 11. 1684 mit Diedrich Cordes aus Niederhenneborn.
82. Anton (Tönnies) Lohmann, gen. Frisse, * um 1635, □ Reiste 21. 3. 1682, ∞ 11. 11. 1659 Katharina Schulte (wohl Brodhaus) aus Endorf.
164. Hermann, d. Ältere, Kaufmann und kurfürstl. Gerichtschöffe, □ Reiste 1. 11. 1678, ∞ Agnes N.
328. Wolpert d. Jüngere (1590—1617), ∞ Anna N.
656. Wolpert (1556—1590 in Urkunden genannt), † zwischen 1600 und 1602, ∞ Anna N.

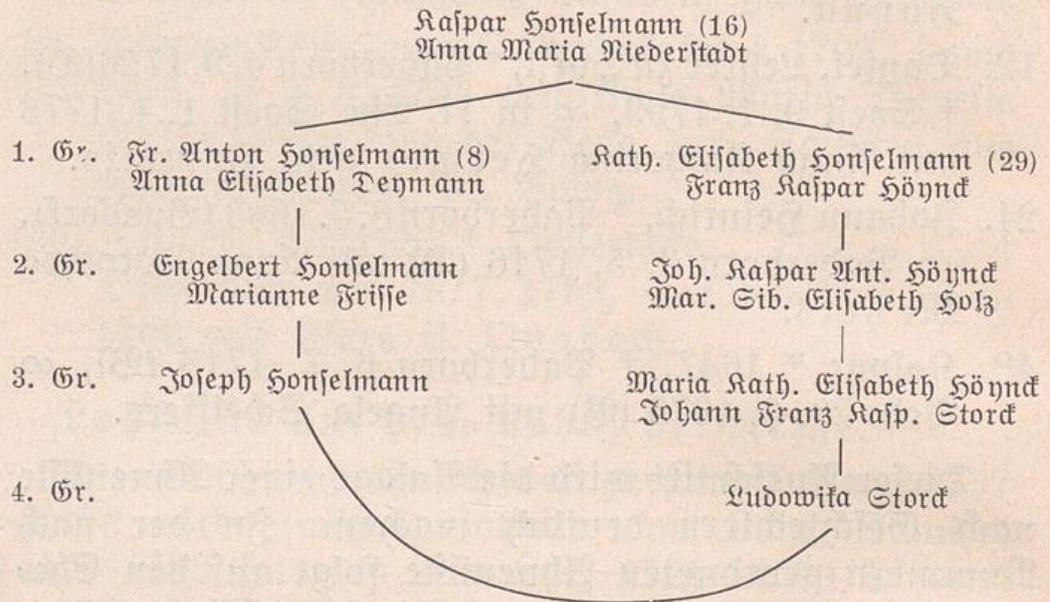
Storck in Paderborn, Soest und Letmathe.

3. Ludowika, * Letmathe 12. 3. 1822, † Paderborn 17. 12. 1895, ∞ Paderborn 25. 11. 1847 (D) mit Joseph Honselmann.
6. Joh. Franz Rasp., Lehrer zu Letmathe, * Soest 20. 1. 1791, † Letmathe 12. 5. 1861, ∞ Letmathe 30. 10. 1813 mit Maria Katharina Elisabeth Höynck.
12. Daniel, Lehrer zu Soest, * Paderborn 4. 9. 1726 (D), † Soest 9. 1. 1799, ∞ in II. Ehe Soest 1. 4. 1778 mit Anna Katharina Hermes gen. Hemmis.
24. Johann Heinrich, * Paderborn 8. 5. 1683 (Busdorf), ∞ Paderborn 3. 5. 1716 (D) mit Anna Dorothea Meyers.
48. Kaspar * 1647, † Paderborn 6. 7. 1718 (B), ∞ Pad. 29. 6. 1675 (B) mit Angela Scheiffers.

Dieser Ausschnitt wird die Anlage einer Ahnenliste nach Geschlechtern deutlich machen. In der nach Nummern geordneten Ahnenliste folgt auf den Ehemann stets die Ehefrau. Da das in der nach Familien geordneten Ahnenliste nicht der Fall ist, muß in dieser jedesmal der Name des Ehegatten beigelegt werden. Diesen findet man mit seinen Vorfahren unter seinem Familiennamen. Die Ordnung der Geschlechterfamilien erfolgt einfach nach dem Alphabet.

Du wirst also die Angaben über den Ehemann der Marianne Frisse (S. 26 unter Nr. 5) mit Namen Honselmann unter Nr. 4 dieses Geschlechtes finden. Die Ehefrau von Nr. 2 des Geschlechtes Honselmann (S. 27) wird man unter Nr. 3 des Geschlechtes Storck finden usw. Suche zur Übung die Ehefrau von Joh. Franz. Rasp. Storck (Nr. 6) oben; den Ehemann von Katharina Elisabeth Honselmann (Nr. 29) S. 27; den Ehemann der Maria Katharina Elisabeth Höynck (Nr. 7) S. 28. — Der Vater von Theodor Cordes gen. Frisse (S. 26, Nr. 40 unter Frisse) wird die Nr. 80 haben, aber nicht unter Frisse, sondern unter Cordes verzeichnet werden müssen.

Suche dir auch den Ahnenverlust S. 27 klar zu machen: der Vater von Elisabeth Honselmann (Nr. 29) ist unter Nr. 16 schon verzeichnet. Darum die Bezeichnung Nr. 58 = 16. Natürlich ist auch Nr. 59 = 17; diese Person wäre unter dem Geschlechte Niederstadt zu verzeichnen. In der 5. Ahnenreihe beträgt der Verlust zwei Personen, in der 6. das Doppelte, also vier (Nr. 116—119 = 32—35), in der 7. Ahnenreihe acht Personen (232—239 = 64—71) usw. — Zur Klarstellung des Verwandtschaftsverhältnisses dient die folgende Verwandtschaftstafel (vgl. S. 33).



Die Nähe der Verwandtschaft berechnet man nach Graden. Als 1. Grad bezeichnet man die Verwandtschaft mit den Eltern und deren Kindern (also Geschwister), als 2. Grad die Verwandtschaft mit den Großeltern und deren Enkeln (also Vettern und Basen), als 3. Grad die Verwandtschaft mit den Urgroßeltern und deren Urenkeln usw. Nach der Tafel ist Kaspar Honselmann der Urgroßvater des Joseph Honselmann, der mit ihm im 3. Grade verwandt ist, und der Ururgroßvater der Ludowika Stord, die mit ihm im 4. Grade verwandt ist. Joseph Honselmann war also mit seiner Ehefrau Ludowika Stord im 4. berührend den 3. Grad verwandt.